

Alcala 1533. Franckfurt 1579. in Fol.

- 4) *Epistoliarum Familiarium Lib. XVII.* Walla-
dolid 1514. in Fol.
- 5) *Carminum Lib. II.* ebend.
- 6) *de Parcis Lib. I.* ebend.
- 7) *Orationes varias, u. a. m. Possevin.* in bibl.
Niccol. Anton. bibl. Hisp. Mongitore
bibl. Sicula.

Mariney, ein Amtsfähiges Guth in das Amt
Boigtsberg zum Boigtländischen Kreise gehörig.
Wabsts Churfürstenth. Sachsen, p. 100.

Maringá, eine Stadt, siehe **Maringues**.
Maringues, Lat. Maringæ, eine Stadt in der
Französischen Provinz Nieder-Aubergne, allwo
sich der Fluß Murge mit der Allier vereinigt, und
hat sie an dem letzten Flusse einem Hasen, welcher
zur Handlung bequem ist. Sie gehört dem Herzo-
ge von Bouillon.

Marinus (**Marianus**) ein Sicilianischer
Dominicaner, lebte zu Anfang des 17. Jahrhun-
derts, und schrieb de penitentia practica super ritu
magnæ curiæ regiæ et cæterarum totius regni curia-
rum, Valerm. 1598. und 1619. in Fol. **Mongi-
tor**, Bibl. Sic. **Echard** Bibl. Prædic. Tom. II. p.
413.

Marinho, oder **Castro Marino**, Lat. Ca-
strum Marinum, eine Festung im Portugisischen Kö-
nigreich Algarbien, am Meere, nicht weit von dem
Finst. Guadiana, und hat einen sichern Hasen.

Marinho oder **Marino** von **Azevedo** (**Lu-
dewig**) ein Portugiese, soll Historia de la ciudad de
Lisboa geschrieben haben, und wird von Franz **E-
manuel** Cent. 3. Epist. 61. bereits als gestorben an-
geführt. **Antonius** Bibl. Hisp.

Marini (**Alexander**) ein Venetianischer
Componist, und Canonicus Lateranensis, hat ums
Jahr 1556. florirt, und verschiedene musicalische
Sachen heraus gegeben **Des. Albertici** Catalogo de
gli Scrittori Veneriani, alle Carte 3. Wie denn im
Jahr 1587. vierstimmige Vesper-Psalmen; und im
Jahr 1588. sechsstimmige Motetten, zu Venedig in
4to gedruckt, von ihm heraus gekommen sind. **Des.
Draudii** Bibl. Class. p. 1618. und 1653.

Marini, (**Biagio**) war von **Brescia** gebür-
tig, und bey dem Pfalz-Grafen Neuburgischer Li-
nie, Herrn **Wolfgang Wilhelm**, ums Jahr
1624. Capellmeister, laut dero in diesem Jahr zu
Venedig heraus gekommenen 4. 5. und 6. stimm-
igen Concerten, nebst Instrumenten; kunntever-
schiedene Instrumente, insonderheit aber die Bio-
lin in hohen Grad tractiren. Daß er von nur ge-
dächtem Pfalz-Grafen den Titel eines Cavaliers
bekommen habe, und ums Jahr 1660. zu **Dadua** ge-
storben sey, berichtet **Leonard Cozzando** in seiner
Libraria Bresciana, am 68ten Blatte; woselbst
auch selbende Werke seiner Arbeit angeführt wer-
den, als: Salmi à 4 stampati in Veneria dal Garda-
no, Musiche da Camera, a 2. 3. e 4. Miserere à 2. 3.
e 4. voci, con Violini. Compositioni varie, Madri-
gali a 3. 4. 5. e 7. voci, con Violini. In Vene-
tia per Alessandro Vincenti. Madrigali sinfonie a
2. 3. e 4. Arie a 1. 2. 3. Musiche a 1. 2. 3. 4.
e 5. lib. 4. 5. 7. Sonate, Canzoni, Passamezzi,
Ballerti, Correnti, Gagliarde, Ritornelli à 1. 2. 3.
4. 5. e 6. stampati presso Bartolomeo Magni nella
stamparia Gardana. Anderswo wird gefunden,

daß er auch Capellmeister am Dom zu **Vicenza** ge-
wesen; und auf einem im Jahr 1620. in Venedig
gedruckten **Arien-Madrigalien** und **Couranten-
Werke** von 1. 2. und 3. Stimmen, genennet wird:
Maestro di Capella in Brescia.

Marini (**Carl**) ein Genueser, ward geboren
den 16. Merz 1667. Cardinal, Diaconus vom
Pabst **Clemens XI.** den 6. May 1715. Praefectus
Congregationis del Riti, und führt den Titel **St.
Mariae in Aquino**.

Marini (**Carl Anton**) ein Violinist an der Kir-
che di **S. Maria Maggiore** zu **Bergamo**, auch von dar
gebürtig / hat 8. Werke von 2. 3. 4. und mehr In-
strumenten heraus gegeben, worunter das 3te aus
XII. Sonaten bestehet, davon die acht erstern mit 2.
Violinen, Violonc. und G. B. und die vier leztern
mit 6. Instrumenten gesetzt sind. **Opera 5ta**, aus
dreystimmigen Balleti a la Franceise bestehend, ist
1699. zu Venedig heraus gekommen. Das 6te
Werk hält 6. Sonaten a 2. Violini, Violonc. e
B. Cont. und 6. Sonaten a 2. Violini, Alto Viola. Viol-
oncello, e Basso Cont. in sich. **Opera 7ma** liefert
XII. Sonaten à due Violini, Violonc. e Basso Cont.
und **Opera 8va** XII. Sonaten à Violino solo e Conti-
nuo.

Marini (**Gioseffo**) war Capellmeister zu
Pordenone, einer in **Friaul** liegenden, und deneri
Venetianera gehörigen Festung, welche auf **Latini**:
Portus Naonis, auf **Deutsch** aber **Portenau** ge-
nannt wird, und gab im Jahr 1618. ein **Madriga-
lien-Werk** zu Venedig in Druck.

S. MARINI FANUM, siehe **St. Marino**.

Mariniana, eine Stadt in **Ungarn** an dem
Flusse **Drav** gelegen, welche **iesu Remin Salw**
heissen soll.

Mariniana, wird von einigen die andere **Ge-
mahlin** des Römischen Kaisers **Valerians** genen-
net, welche ihm einen Sohn zur Welt geboren hat,
der nach seinem Vater **Valerianus** ist genennet,
und durch seinen Bruder **Gallienum** zum Mit-
Kaiser erkläret worden ist. **Birag. Numismat.
Pollio** in **Valerian**.

Marinier, Lat. *Nauta*, ist ein zu der Schiffs-
Equippage bestellter Officier. Es sind die Schiffs-
Mariniers folgende: Der Schiffer, der Boots-
mann, der Steueremann, der Hofemann, der Ober-
Schiffs-Zimmermann, der Ober-Segelmacher, u.
a. m. Unterveilen werden auch die Matrosen oder
Boots-Knechte **Mariniers** genennet; Ferner
heissen diejenigen **Mariniers**, welche die grossen
Fahrzeuge auf den Flüssen ziehen.

Marinier, (**Anton**) befand sich im Jahr 1546.
mit auf der allgemeinen Kirchen-Versammlung zu
Trident, und war, als der Punct von der **Erbsün-
de** aufs Tapet kam, und insonderheit was der **Seil-
Augustinus** hiervon vor Gedancken geheget, der
Meynung, daß er in diesem Stücke zweifelhaftig
gewesen zu seyn schiene, da er in seiner Schrift wie-
der den **Julianus** gesezet, daß die **Lust Sünde**
wäre, in seinem Briefe an den **Grafen Bonifaci-
us** aber dieselbe für keine Sünde, sondern nur für
die Ursache derselben ausgegeben, und in seinem
wiederholten Gutachten davon gar nichts gedacht
hätte, folglich diese Sache für keinen Glaubens-
Artikel gehalten haben müste. Allein man gab ihm
zur Antwort, daß **Augustinus** zweyertley Luste ge-